

Die Brüder Karl und Georg Stengel, Augsburg, und ihre Druckschriften in der Barockbibliothek der Abtei Neresheim

Von Paulus Albert Weißenberger

Zu den fähigsten und geistig lebendigsten Ordensgeistlichen des 17. Jahrhunderts im Bistum Augsburg gehören ohne Zweifel die aus der Stadt Augsburg selbst stammenden leiblichen Brüder Karl und Georg Stengel. Beide verdienten schon längst eine eingehende Darstellung und Würdigung sowohl ihres äußeren Lebens wie ihres inneren Strebens, ihrer reichen Seelsorgetätigkeit sowie ihrer vielfachen geistlichwissenschaftlichen Schriftstellerei willen.

Trotz verschiedener archivalischer Anfragen gelang es bisher nicht, die Eltern dieser beiden Geistlichen ausfindig zu machen (Geburtsort, Beruf, Tod) und damit die Familienzusammenhänge etwas zu beleuchten.

Hier sei erstmals auf beide Brüder der Blick gerichtet und zwar im Zusammenhang mit ihren in der Barockbibliothek des einstigen Reichsstifts und der heutigen Benediktinerabtei vorhandenen Druckwerke.

1. Karl Stengel, Mönch von St. Ulrich und Afra zu Augsburg, Abt von Anhausen an der Brenz (1581–1663).

Lebensschicksale.

Nach P. Pirmin Lindner (*Monasticon episcopatus Augustani antiqui*, Bregenz 1913, S. 35) wurde Karl Stengel am 29. Januar 1581 in Augsburg geboren. Seine humanistische Bildung erhielt er teils am Gymnasium St. Salvator in Augsburg, teils bei den Jesuiten in Ingolstadt. 1595 – mit 14 Jahren – trat er in die Abtei der Benediktiner zu St. Ulrich und Afra in Augsburg ins Noviziat ein. Hier legte er am 12. März 1596 (Fest Papst Gregors d. Großen) die hl. Gelübde ab. Die theologischen Studien scheint er in seinem Profestkloster gemacht zu haben.

Die Primiz feierte er am 13. April 1605, d. h. am 2. Sonntag nach Ostern. In der Folge war er Leiter der klösterlichen Gesangsschule (= Chordirigent), dann auch Klerikerpräfekt und Novizenmeister seiner Profestabtei. 1615 war er Subprior seiner Abtei und 1622 leitete er als Cellerar die klösterliche Wirtschaftsführung (vgl. Placidus Braun, *Geschichte der Bischöfe von Augsburg IV*. Augsburg 1815, S. 636 ff.).

Nachdem durch das Restitutionsedikt vom 6. März 1629 das mit Gewalt

protestantisierte Kloster Anhausen an der Brenz an den Orden zurückgegeben wurde, erteilte Kaiser Ferdinand II. dem Bischof von Augsburg, Heinrich V. von Knöringen (1598–1646) den Auftrag, die zurückgegebene Abtei wieder mit Mönchen zu besiedeln. So wurde P. Karl Stengel von Augsburg am 16. Dezember 1630 zum Abt von Anhausen ernannt; die Abtsweihe erteilte ihm Bischof Heinrich von Knöringen in der Studienkirche zu Dillingen, die zwar bereits am 11. Juni 1617 die kirchliche Weihe empfangen hatte, während der Hochaltar erst in den Jahren 1629/30 erstellt wurde. Möglicherweise war diese Altarweihe mit der des neuen Abtes von Anhausen verbunden.

Doch war dem etwa 50jährigen neuen Abt mit seinen wenigen, aus Augsburg gekommenen Mönchen wegen der Wirren des 30jährigen Krieges keine lange Tätigkeit zum geistigen Wiederaufbau seiner verwaorlosten Abtei beschieden. Schon 1632 und wieder 1638 mußte er flüchten, wobei ihn seine Irr- und Wanderwege bis ins ferne Kloster Kremsmünster in Österreich führten. (Über die Heimsuchungen des Brenztales und damit auch besonders des begüterten Klosters Anhausen während des 30jährigen Krieges vgl. neuestens Der Kreis Heidenheim, Stuttgart 1979, S. 121 f.).

Nach definitiver Aufhebung der Abtei an der Brenz infolge des Westfälischen Friedens vom Jahr 1648 kehrte Abt Karl Stengel schon am 20. Februar 1647 in seine Profesabtei zurück, wo er 16 Jahre später, am 27. Juli 1663, im 82. Lebensjahr starb und „in perystilio“ (d. h. im Kreuzgang) begraben wurde (vgl. Pl. Braun, S. 638 und Lindner S. 35; nach LThK¹ IX, Sp. 795 und ² IX Spalte 1036 ist das Todesdatum der 17. Januar). Seine Lebensschicksale, vor allem über die Jahre 1632–1654, hat Stengel selber in einem Diarium erzählt (München, BStaatsbibliothek CLm 2296), während sein reicher Briefwechsel in drei Bänden (ebenfalls in München Clm 1615/1617) erhalten ist.

Nach Placidus Braun zählte Stengel zu den gelehrtesten und verdienstvollsten Männern der Augsburger Diözese. Irrig ist, wenn Chr. G. Jöcher (Allgem. Gelehrtenlexikon IV, Leipzig 1751, Sp. 809) Abt Stengel als Abt von St. Ulrich und Afra in Augsburg nennt; es ist eine Verwechslung mit Kloster Anhausen.

Schriftstellerische Arbeiten.

Placidus Braun schreibt über die Persönlichkeit und den Charakter von Abt Stengel: „Er hatte einen sehr frommen Sinn, einen brennenden Durst für Gottes Ehre, eine innige Andacht zur Gottesmutter und zu den anderen Heiligen. Er war ein treffliches Muster als Ordensmann und ein glänzendes Vorbild als Abt. Feind allen Müßiggangs brachte er sein ganzes Leben mit Lesen und Studium, besonders der Geschichte, und mit Schreiben (Schriftstellerei) zu. In seinen vielen Schriften zeichnen sich seine außerordentlichen Talente, seine große Belesenheit, seine mannigfachen Kenntnisse und sein erlesener Fleiß aus“. Braun zitiert dann noch F. A. Veith, Bibliotheca Augustana (12 Bände, Augsburg 1785/96), nach dem Stengel nicht weniger als 64 Schriften in

lateinischer, 28 in deutscher Sprache verfaßte und rund 20 Übersetzungen in die deutsche Sprache hinterließ. Das LThK IX, Sp. 795 spricht von „ungefähr 100 Schriften“, die er verfaßte.

Druckwerke in der Barockbibliothek der Abtei Neresheim.

Was die Abtei Neresheim an Schriften, die Karl Stengel im Lauf seines langen Lebens im Druck veröffentlicht hatte, bei der Aufhebung als Reichsstift im Jahre 1803 in ihrer Barockbibliothek besaß, dürfte sich wohl fast vollzählig an Ort und Stelle bis heute erhalten haben. In die fürstlich Thurn und Taxissche Hofbibliothek nach Regensburg kamen außer den Handschriften der aufgehobenen Abtei, mehreren hundert Frühdrucken und einigen wertvollen Sammelwerken, wohl keine Schriften von Karl Stengel, da diese vor allem zur erbaulichen Literatur gerechnet wurden, wofür in der fürstlichen Hofbibliothek kein besonderes Interesse bestand.

In der Barockbibliothek des Reichsstiftes Neresheim, die somit zum größten Teil an Ort und Stelle das ganze 19. Jahrhundert hinweg verblieb, finden sich heute unter sechs Disziplinen oder Fachgebieten gegen 50 Schriften (darunter einige Dubletten) von Karl Stengel, und zwar unter A = Ascese (Frömmigkeit, Erbauungsliteratur, Mystik), B (Bibelwissenschaft), G (Geschichte allgemein, Kirchen- und Ordensgeschichte), J (Kirchen- und Ordensrecht), T (Theologie diverser Art), V (Varia, verschied. Inhalts). Diese Signaturen, die noch in das 18. Jahrhundert zurückreichen und bei einer fürstlicherseits angeordneten Katalogisierung der in Neresheim wie in Obermarchtal überkommenen Bücher übernommen worden waren, behielt man auch bei der Neukatalogisierung des gesamten Bestandes der Barockbücherei in den Jahren 1935/1938 im wesentlichen bei. Diese Numerierung ist auch für die folgende Bestandsaufnahme der Schriften der beiden Brüder Karl und Georg Stengel maßgebend.

- A 12 12°, Perg., 2 Messingschließen. 5 Blatt Einleitung, 62 Seiten Text, Ohne jeglichen Besitzvermerk (=BV).
Brevis Index sanctorum, qui sub regula s. Benedicti vixerunt et claruerunt. Ingolstadii 1645, typis Wilhelmi Ederi. Widmung an Abt Plazidus in Kremsmünster von „F. Carolus abbas Anhusanus“, vom 1. März 1645. Titelkupfer: St. Benedikt knieend vor dem Herzen Jesu. Widmung wichtig f. d. Lebensgeschichte Stengels und seinen Fluchtaufenthalt in Kremsmünster.
- A 26 12°, Perg. rötlich gefärbt. 278† 10 Seiten. *Josephus, hoc est ss. educatoris Christi Dom. Deique nostri in terris apparentis ac aeternae virginis Mariae sponsi Vitae historia* . . . auctore F. Carolo Stengelio ord. s. Bened. mon. ss. Udalrici et Aefrae Augustae Vind. professo. Monaci 1616, Raph. Sadeler. ex formis Annae Bergiae viduae. Widmung S. 3/9 an Abt Georg in Weingarten. Kupferstiche Seite 12, 41, 69, 91, 101, 125, 137, 147, 157, 169, 179, 193, 211, 223, 243, 271, alle von Raphael und Johann Sadeler.
- A 159 12°, Holz, Schweinslederüberzug mit einfacher Pressung, 2 Messingschließen, 6 Blatt, 116 S. Text. *Hodoeporicum Mariana-Benedictinum seu historia de*

- imaginibus BMV miraculis et peregrinationibus apud PP. Ordinis S. P. Benedicti per orbem celebratis* R. D. Caroli Stengelii abbatis Anhusani 1659. Widmung aus Augsburg 15. Kal. Octobris 1659 an Kardinal Flavius Chigi, Legatus Avenionensis. Titelkupfer von G. A. Wolfgang fec. Kupferstiche mit entsprechenden Wappen des Papstes Alexander VII., des Kardinals Flav. Chigi und 17 Kupferstiche mit Marienbildern, sämtliche von GA. Wolfgang gestochen, darunter auch S. 59 der Klosterplan von Anhausen a. d. Brenz mit Marienbild, das P. Karl Stengel im Jahr 1630 von Augsburg dorthin verbrachte. Maria zu Ehren wurde in Anhausen im Jahr 1636 eine ewige Messe gestiftet und zwar am Oktavtag von St. Laurentius (16. August). BV am Titelblatt (T) unten „Fratrum Neresheimensium“.
- A 159/1 Caroli Stengelii abbatis Anhusani *Proteus gratulatorius, id est Unius libri versus, unius versus liber formis 1165 variatus*, gewidmet dem Abt Bonifatius in Kremsmünster. Monachii 1639, formis Nicolai Henrici. 3 Blatt, 42 Seiten Text.
- A 159/2 *Vera effigies D. N. Jesu Christi secundum carnem, uti eam sibi revelatam depingi curavit V. D. Marina de Escovar*, delineata, depicta et descripta opera R. D. P. Caroli Stengelii abbatis Anhusani ad SS. D. N. D. Alexandrum VII. Augustae Vindelicorum 1656, typis Andreae Apergeri. Widmung an Papst Alexander VII. 9 Blatt, 92 Seit. Text, 2 S. Index, 2 Kupfer (Christi und des Papstes), auf dem Titelblatt Wappen des Papstes Alexander VII.
- A 170 *Sacrosancti nominis Jesu cultus et miracula* auctore F. Carolo Stengelio ord. s. Ben. monacho ss. Udalrici et Aerae Aug. Vind. Typis Chrysostomi Daberii 1613. 8°, 246 Seiten Text. Perg. mit aufgedruckten schwarzen Verzierungen an den beiden Deckeln mit prächtigen Mittelstücken (vorn mit IHS, darüber Kreuz, hinten Marienbild mit Engeln in ovalen Strahlenkränzen). Titelkupferstich mit Putten als Verehrer des Namens Jesu. Kupferstiche vor Seite 1 und S. 210. BV: auf der Innenseite des vorderen Deckels oben: Nomen Georg Fridericus Ermaniel, Richter zu Sejsersheim; auf dem Titelblatt: Monasterii Neresheim. Am Schluß eine gefaltete Tafel von 28 cm Höhe und 20 cm Breite mit einer großen Fülle verschiedenster Figuren als „Typus dulcissimi nominis Jesu (so die Überschrift)“ samt kurzen lateinischen Erläuterungen. Schönes Schlußsignet des Augsburger Druckers Chr. Daberius. Text mit 33 Kapiteln samt „auctarium“ (s. 209ff.) „pro devotione exercenda erga dulcissimum nomen Jesu.“
S. 240 ein Hymnus zu Ehren des Namens Jesu von P. Gregor Gastelius, Prior im Kloster St. Ulrich und Aera zu Augsburg.
- A 385 8°, 2 Schließen, Holz mit abgegriffener Schweinslederpressung. Es gehen voraus: 1. Emmanuel Thaumaturgus Augustae Vindelicorum, hoc est relatio de miraculosa Corp. Christi sakramento . . in s. Crucis Augustae ecclesia . . Acc. Thaumatalogia Gasp. Sciopii. Aug. Vin. 1612 (125 S.); 2. Beneficia vetera et nova divae virginis Dettelbacensis ab Euch. Sangio, Wirceburgi 1607, typis Georgii Fleischmanni (5 Blatt, 108 S. Text, 1 Titelkupfer).
- A 385/2 *Vita S. Wunibaldi abbatis et confessoris*, auctore F. Carolo Stengelio O. S. B. monasterii ss. Udalrici et Aerae Aug. Vind. professo. Aug. Vind. 1612, typis Davidis Franci. 4 Bl. Einleitung mit Widmung an den Weihbischof Georg in Eichstätt, geschrieben in Augsburg „12. Cal. Nov., eo ipso nempe, quo

ecclesiastico ritu felicissime es inauguratus mitraque et ceteris pontificalibus insigniis primum exornatus fuisti“. Es folgt wieder ein Gedicht des Priors Gregor Gastel aus St. Ulrich und Afra in Augsburg; daran schließt sich ein Lob des Rektors der Universität Ingolstadt, Petrus Steuartius, auf die neue Schrift über St. Wunibald von P. Karl Stengel.

Darauf folgt ein „*Index chronologicus vitae s. Wunibaldi*“ auf 22 Blättern in je vier Spalten und die eigentliche Vita s. Wunibaldi mit 65 + 2 Seiten Text, Hymnus und Index.

A 385/3 *Vitae ss. Wilhelmi abbatis Hirsaugiensis et Wilhelmi Gellonensis*, numquam adhuc editae, ex Mss. codicibus erutae. . . auctore F. Carolo Stengelio OSB monasterii ss. Udalrici et Aerae Aug. Vind. professo. Aug. Vind. 1611, apud Chrysostomum Dabertzhofer. 4 Blatt, 102 Seiten Text, 8 Seiten Index. Widmung aus Augsburg 1611, feriis divi Michaelis archangeli 1611 an den Abt Stephan in Scheyern, der offenbar sein Mitschüler im Studium war.

(Es folgen noch: *Collectanea historica de Vita Pauli IV. Pont. Max. studio Antonii Caraccioli* . . , item *Cajetani Thienaei, Bonifacii a Colle und Pauli Consiliarii. Coloniae Ubiorum 1612, ex officina Joannis Kinckii*. 12 Blatt, 281 Seiten Text; ferner: *Martyrium R. D. F. Cornelii Dovenii, Dunensis ep. . . et R. D. Patritii Luchrani presb. Dublinii in Hybernia* . . . , *Col. Agrippinae 1614, excudebat Arnoldus Kempensis*, (12 Blatt Text).

A 401 8°, 2 Schließen abgefallen. Holz mit Schweinslederpressung, gut erhalten. Herzschild im Vorderdeckel 2 Kyburger Löwen mit N, hinten Wappen des Abtes Hänlin. *Lignum vitae. Baum des Lebens. History des ganzen Ordens S. Benedicti*, von D. Arnoldo Sion in Latein beschrieben, durch F. Carolum Stengelium in die Teutsch Sprach gebracht. Augsburg 1607 in Verlegung Dominici Custodis. 18 Blatt, 304 Seit.; 6 Blatt, 508 Seiten Text.

BV am T oben am Rand: Liber ss. Udalrici et Aerae Neresheim anno 1608; unter dem Titel: Fratrum Neresheimensium. Reiches Titelblatt mit 8 Teilszenen, einem Kupferstich mit dem Bild des Abtes Johannes von Augsburg, gestochen von L. K. A. F., Schlußvignette der Vorrede mit Hl. Geisttaube, vor Seite 1 Kupferstich des hl. Benedikt, umgeben von einem Kranz von 8 anderen Heiligen des Ordens, Titelkupfer zu Beginn von Teil II nach Seite 304 mit 8 Detailbildern. Letzte Seite: Schlußvignette: Gedruckt zu Augsburg durch Christoph Mang, in Verlegung Dominici Custodis, Kunsthändler 1607 mit Druckervignette.

A 414 *Vitae ss. Wilhelmi abb. Hirsaugiensis et Wilhelmi Gellonensis*, wie A 385/3. Schließen fehlen, Holz, Pressung schlecht erhalten.

A 467 8°, Holz, gute Pressung auf Schweinslederüberzug. *Commentarius rerum gestarum sanctissimi apostolorum principis Petri e sacris literis, ss. patribus, et probatissimis scriptoribus concinnatus opera ac studio R. P. Caroli Stengelii ord. s. Bened. mon. ss. Udalrici et Aerae Aug. Vind. professi ad SS. D. N. Paulum V. P. O. M. 1620*. Reiches Titelblatt, ein Titelkupfer des Papstes Paulus V. und fünfseitige Widmung des Buches an diesen. 264 + 7 Seiten. Auf der letzten Druckseite Vermerk des Druckers: *Augustae Vindelicorum per Saram Mangiam viduam 1621*. 2 Schließen.

A 472 8°, Holz, schöne Pressung, 2 Schließen abgegangen. *Thaumasia benedictina, in*

- qua praecipua miracula a sanctis viris feminisque Ord. s. P. Benedicti patrata describuntur* auctore R. D. P. Carolo Stengelio abbate Anhusano. Augustae Vindelicorum 1650, typis Andreae Apergeri. 4 Bl, 168 Seiten Text: W. an die Äbte Placidus von Kremsmünster, Plazidus von Lambach, Roman von Garsten, Maurus von Mondsee, Gabriel von Seitenstetten und Augustin von Gleink. In der Pressung Wappen von 1589 mit Herzschild des Abtes Benedikt Liebhart (1664/69). BV am T: Monasterii Neresheim.
- A 472/1 *Hierologia, in qua loca sacra, cum in lege naturae, tum scripta, item gentilium ac christianorum varia describuntur* auctore R. P. D. Carolo Stengelio abbate Anhusano. Ingolstadii 1653, typis Georgii Haenlin. W. an Abt Urban von Admont. Titelkupfer, 5 Blatt, 288 S. Text, 8 S. Index.
- A 472/2 *Emblemata Josephina cum eulogiis* opera R. P. D. Caroli Stengelii, abbatis Anhusani. Aug. Vindelicorum 1658, typis Veronice Apergerin viduae. 1 Titelkupfer, W an den hl. Joseph mit 6 Emblemata des Heiligen von G. A. Wolfgang fec. 4 Blatt, 55 Seiten Text, 2 Seiten.
- A 507 8°, 2 Schließen, gute Pressung, Holzband mit Schweinslederüberzug. *Theatrum D. N. Jesu Christi atrociorum cruciatuum c. lectori spectatori propositum* opera R. P. D. Caroli Stengelii abbatis Anhusani. 1658 (Aug. Vindel., typis Veronice Apergerin). Titelkupfer mit Inschrift: M. K. invent.-R. C. F. W mit Abb. an Abt Joachim von Fulda, Primas von Deutschland und Erzkanzler, Herrn von Gravenegg. 4 S W, 154 Seiten Text, 9 Kupferstiche vom Leiden des Herrn G. A. Wolfgang fec., 8 Seiten Index.
- A 507/1 *Emblemata Josephina* wie A 472/2.
- A 512 *Laudes S. P. Benedicti eiusque s. regulae et ordinis.. ex disquisitionibus monasticis B. Haeftenii.. concinnatae per Car. Stengelium OSB abbatem Anhusanum.* Aug. Vindel. 1647, typis Andreae Apergeri. 8°, 8 + 194 S + Index.
- A 588 a *Lustgarten der Heiligen, aus den griechischen Menäis gezogen* und in Latein beschrieben.. durch P. Matthäum Raderum J. S., nun aber in die Teutsche Sprach gebracht durch F. Carolum Stengelium Conventualn bey S. Ulrich und Afra in Augsburg.
- A 588 b *Item ein schöner Tractat vom Zustande und Beschaffenheit der Sterbenden durch nechstgemelte Authores in Truck verfertigt.* Augsburg 1611, Chrysostomus Dabertzhofer. 8°, 2 Schließen. Einband schlecht erhalten. W an Abt Johannes von St. Ulrich und Afra in Augsburg. 6 Blatt, 4 Seiten Regist. 270 + 38 Seiten Text.
- A 591 8°, 2 Schließen abgegangen. Holz mit Pressung, schlecht erhalten. *Sacrosancti nominis Jesu cultus et miracula* auctore F. Carolo Stengelio Ord. s. Bened. Mon SS. Udalrici et Aerae Aug. Vind. 1613, typis Chrysostomi Daberii. 246 Seiten Text.. wie A 170. BV am T oben: FF. Neresheimensium, unten: Monasterii Neresheim.
- A 591/1 *Corona lucida in coelo jam fulgens, olim in terris conserta, ex illustribus vita, doctrina, sanctitate monachis ord. s. Benedicti descripta..* auctore R. P. F. Carolo Stengelio Ord. s. Ben. mon. ss. Udalrici et Aerae August. Vind. professo. Widmung an Abt Antonius von Kremsmünster. Auf dem T eine persönliche handschr. Widmung an einen Abt, zur Hälfte beim Binden

- weggeschnitten. 8 S. Einleitung, 198 + 2 S. Text, 13 Kupferstiche.
- A 621/1 *Vita s. Simperti episcopi Augustani et confessoris*, auctore F. Carolo Stengelio Ord. s. Ben. monasterii ss. Udalrici et Afrae Aug. Vind. professo. Augsburg 1615, Christoph Mang. 30 Seiten. 8°, 2 Schließ.
- A 625 8°, 2 Schließen, Holz mit Schw. Lederüberzug, einfache Pressung. *Joacimus et Anna, id est Mariae Deiparae virginis parentum, Jesu Christi dom. deique nostri avorum vitae historia* ex ss. Patribus et probatissimis scriptoribus contexta auctore R. P. F. Carolo Stengelio Ord. s. Ben. monasterii ss. Udalrici et Afrae Aug. Vind. professo. 1621. W an Abt Joachim in St. Peter-Salzburg. 8 Blatt, 86 S. Text, 9 Kupf.stiche. Keine Druckangabe. BV am T: Fratrum Neresheimensium.
- A 795 8°, brauner Lederband, wurmstichig. BV am T: Fratrum Obermachtallensium. *Paradeis des Brütigams und der Braut, darinnen ein reicher Schnitt u. volle Erde von köstlichen Mirhen, edlen Gewürtz und auserlesener Spezerej, aus den Waffen, Instrumenten und Geheimnissen des Leidens Christi . . . Item Mariengarten geziert mit Früchten zart von aller Art*, lateinisch beschrieben durch P. Johannem David S. J., verteutscht durch P. Carolum Stengelium Ord. s. Ben. Mit 100 Kupferstücken gezieret. Augsburg 1617 bei Sara Mangin, Wittib. W von Teil I an Abt Johannes in St. Ulrich u. Afra zu Augsburg. W der Schrift „Mariengarten“ an Abt Johann in Kloster Lambach in Österreich. 14 Blatt Präambel, 391 S. Text. – Pancarpium Marianum, das ist Mariengarten . . in sieben Titel ausgeteilt. 13 Blatt Präambel, 371 Seiten Text, 4 S. Index. Goldschnitt.
- A 874 8°, Ganzpergament. *Parthenium decus Maria illustratum eius ss. nomen varie allegoriis, figuris, interpretationibus ac eiusmodi historiis lectoribus*, auctore R. P. F. Carolo Stengelio ord. s. Bened. mon. ss. Udalrici et Afrae Aug. Vind. professo, Augsburg 1619, Andreas Aperger. Am T folgender BV: Ecclesiae Marchtallensis per F. C. B.
- A 874/1 *Joacim et Anna* . . = A 625. Druck: Aug. Vindel. 1617 apud Sara Mangin, vidua.
- A 1136 8°, Pergament *Vita s. Wunibaldi abbatis et confessoris* = A 385/2. BV am T: Monasterii Marchtallensis. Text S. 12 Kupferstich mit 8 Wappen-Arma regulorum Britanniae, regum Angliae et Ducum Sueviae.
- B 13 8°, 2 Bde Holz mit schöner erhaltener Schweinslederpressung. *Thesaurus biblicus* 2 ss. pp. et celebrioribus . . interpretibus in Caput I–III Genesis collectus a R. P. D. Carolo Stengelio abbate Anhusano, Ingolst., officina Ederiana, excudebat Johannes Ostermayer 1751/1752. Bd I gewidmet an Erzbischof Paris Lodron in Salzburg, II an Kardinal bisch. Fabius Chigi. BV am T: FF. Neresheimensium (Handschrift Sekretär Heyser). I= 10 Blatt, 514 und 6 S; II= 5 Bl., 311 und 5 S.
- B 320 *Thesaurus biblicus . . in Caput IV et V Genesis de propagatione generis humani* collectus a RPD Carolo Stengelio abbate Anhusano Pars III. Ingolstadt 1652, off. Ederiana, excudebat Johannes Ostermayer. W an Abt Corbinian von Scheyern, Präses der Salzburger Benediktineruniversität. 9 + 311 + 5 S. (gehört zu B 13).
- G 489 Seon. Inferioris Bavariae monasterium, aeri incisum una cum fundatione, privilegiis, antiquitatum monumentis et aliis. Accessit ad calcem Series et vita

- abbatum Seonensium . . . opera et studio R. P. F. Caroli Stengelii edita. Aug. Vindel. 1620. 1 Titelkupferstich von M. Kager u. Christoph Greitter, 1 doppelseit. Kupferstich des Klosters Seeon sowie ein Kupferstich „Bürgli sive Bürgl, castrum Aribonis comitis Palatini. 8 und 44 Seiten. Folio, graue Papp.
- G 729/1 Folio, 2 Schließen, Holzband, schöne Pressung auf Schweinslederüberzug. Beigeb. zu M. Welser, *Chronica d. freien Reichsstadt Augsburg, Frankfurt 1595*, 8 Blatt, 341 + 97 Seiten:
- Der weitberühmten kaiserlichen freien und des HRR Statt Augsburg . . . kurtze Kirchenchronik samt dem Leben und Wunderzeichen der Heiligen, welche daselbst gelebt . . . durch R. P. F. Carolum Stengelium OSB Konventualen und Subpriorem in St. Ulrichs und St. Afra Gotteshaus. Augsburg, 1620, bei Sara Mangin, Wittib. 2 S, 2 Kupferstiche, 164 Seiten mit 24 Kupfern. Folgen: Sancti Augustani mit Imagines SS. Augustanorum Vindelicorum aereis tabellis expressae. *Dominicus Custos excudit mit 24 Stichen. Excudit Johannes Praetorius 1601 Kal. Septembris (Buchdruck).*
- G 855 8°, 1 Schließe, sehr schöne Pressung erhalten . . .
 Commentarius rerum Augustan. Vindelic. ab urbe condita ad nostra usque tempora. auctore RPD Carolo Stengelio abbate Anhusano ord. s. Benedicti. Ingolstadt 1647, apud Gregorium Haenlin. 4 Blatt Index, 373 S. Text, 6 Seiten Index.
- G 855/1 Mantissa ad Commentarium rerum Augustan. Vindelic. RPD. Caroli Stengelii abbatis Anhusani, ampliolem dioecesis Augustanae descriptionem continens. Aug. Vindel. 1650, typis Andreae Apergeri. 4 und 95 Seiten.
- G 1292 8°, Pergamentband. Aus Obermarchtal. Corona lucida in coelo jam fulgens olim in terris conserta, wie oben A 591/1. W datiert Augsburg, Kloster St. Ulrich und Afra 1621, Calendis Septembr.
- G 1306 8°, Pergamentband. Das Leiden und die Marter von 200 Mönchen in S. Petri à Cardagenia Kloster Benediktinerordens. im Latein beschrieben von P. Alphonsum Ciacon, Predigerordens, nun aber in die teutsche Sprach gebracht durch P. Carolum Stengelium Conventualen bei St. Ulrich und Afra in Augsburg. Augsburg 1607, bei Christoph Mang. W an Abt Benedikt Prummer in Scheyern. W datiert vom 24. Dezember 1606. 10 Bl., 164 und 3 Seiten. BV am T: Monasterii Marchtallensis.
- J 167/1 8°, 2 Schließen. Holz mit Schw. Lederüberzug, gute Pressung.
 Vita s. Simpert episcopi. Aug. Vind. 1615. 30 S. = A 621/1.
- J 614 8°, 2 Schließen, sehr schöner Einband mit Wappen von 1589 und Herzschild von Abt Bendikt Liebhart, wie A 472 Thaumasia Benedictina.
- J 614/1 S. P. N. Benedicti monachorum in occidente patriarchae regulae totius oeconomia ex A. R. P. D. Benedicti Haefteni . . . disquisitionibus monasticis instructa et decem libris illustrata per RPD. Carolum Stengelium abbatem Anhusanum OSB. Aug. Vindel. 1648, typis Andreae Apergeri. 4 Blatt, 286 Seiten Text.
- T 383/1 Commentarius rerum gestarum ss. apostolorum principis Petri = wie A 467. Nur 1 Schließe erhalten.
- T 1019 8°, 2 Schließen, Holz mit Schw. Lederüberzug. De ss. reliquiarum cultu, veneratione ac miraculis libri V. auctore P. Carolo Stengelio OSB mon. ss. Udalrici et Afrae professo. Ingolstadt 1624, Gregor Haenlin. W an Abt

- Balthasar von Hl. Kreuz-Donauwörth vom 12. August 1624. 8 + 386 + 3 Seiten.
- T 1061/2 *Vita s. Simperti ep. Aug. et confessoris = wie A 621/1 und J 167/1*. Aug. Vind. 1615, apud Christoph. Mangium. 30 S.
- V 1079 12°, 2 Schließen, vorn und hinten am Deckel Wappen des Klosters Neresheim von 1589 mit Herzwappen des Abtes Benedikt Liebhart hinten (vorn Kyburger Löwen mit N darüber). RPD Caroli Stengelii abbatis Anhusani *Hortorum, florum et arborum historia in duos tomos distributa*. Ed. altera auctior. Aug. Vind. 1650, typis Andr. Apergeri. 1 Bl., 384 S. 1 BL, 538 Seiten.
- V 1401 8°, Pergamentband mit schwarzen Verzierungen an den Deckelecken u. ovale Zier in der Mitte (von IHS, hinten Bild Mariens, beide im Strahlenkranz). *Alexeterion, id est historia pestis, in qua eius causae, dirae grassationes ac remedia divinitus collata fuse enarrantur* auctore F. Carolo Stengelio OSB. Mon ss. Udal. et. Aerae Aug. Vind. professo. Druck: Aug. Vind. 1614, typis Chrysostomi Daberii. W an Abt Sebastian von Kloster Fürstenfeld OCist. aus Augsburg Idibus Julii 1614. 8 Blatt, 126 Seiten Text, 1 Kupferstich (David) neben dem Titelpuffer. BV auf dem T: Monasterii Neresheim. Schenkungsvermerk auf dem 2. Vorsatzblatt vom Verfasser selbst geschrieben: „Admodum reverendo in Christo Patri ac Domino D. Melchiori celeberrimi monasterii ss. Udalrici et Aerae in Nöresheim abbati dignissimo, auctor huius humillime se commendat. 1615“.
- G 1335 *Unter dieser Signatur findet sich eine „Collectio scriptorum rerum historico-monastico-ecclesiasticarum variorum religiosorum ordinum, 2 Bände curante Michaele III. abbate Wengense-Ulm 1756. Darin finden sich u. a. tom. I n. Karl Stengel, Monasteriologia Benedictina I, 5 Blatt, 66 Seiten tom II, ders., Monasteriologia pars II, 71 Seiten.*

2. Georg Stengel, Jesuit in Bayrisch-Schwaben (1585–1651).

Bedauerlich ist, daß L. Koch in seinem Jesuitenlexikon (Die Gesellschaft Jesu einst und jetzt, Paderborn 1934) diesen Mitbruder überhaupt nicht kennt, während über ihn und vor allem über seine wissenschaftlichen Werke das Dictionnaire de théologie catholique (tom XIV, 2 Paris 1941, Spalte 1688 f.) umso ausführlicher und kritischer berichtet.

Seine Lebensdaten

Georg Stengel wurde am 23. April 1585 in Augsburg geboren (LThK IX 1937, Spalte 794). Mit 16 Jahren trat er in Landsberg 1601 ins Noviziat der Jesuiten ein. Er starb am 10. April 1651 zu Ingolstadt, wo er in den Jahren 1618–1629 als Lehrer für Moral und scholastische Theologie wirkte, während er in den Jahren 1640–1643 die Akademie in Dillingen als Rektor leitete. Er verfaßte über 80 Schriften, hauptsächlich philosophisch-theologisch-polemischen Inhalts. Sein Hauptwerk bilden die 4 Bände *De judiciis divinis*, Über die göttl. Vorsehung

(Ingolstadt 1651, 2. Auflage Köln 1686, in deutscher Sprache in Augsburg und Dillingen 1712). Nach Thomas Specht (Geschichte der ehem. Jesuitenuniversität Dillingen, Dillingen 1902, Seite 269) gehörte er zu den fruchtbarsten Schriftstellern des Jesuitenordens, der auch Sinn für schöne Literatur besaß (Gedichte, Dramen u. a.). Sein Drama „Der Triumph Mariens“ wurde 1617 bei der Einweihung der akademischen oder Jesuitenkirche in Dillingen aufgeführt. Es dauerte 3 Tage und riß die Zuschauer zu solcher Begeisterung hin, daß nur *eine* Stimme war: so etwas sei bis jetzt weit und breit nicht geschaut worden (Specht S. 342).

Lateinische Beschreibung dieses dramatischen Schauspiels mit Verzeichnis aller dabei beteiligten Spieler – insgesamt werden gegen 235 mit ihrem Namen im Spiel wie ihrem persönlichen aufgeführt – s. Barockbibl. der Abtei Neresheim N 883, Blatt 1–15 mit dem Titel „Triumphus, quem olim Deiparae virgini Mariae coeli terraeque imperatrici caelites decrevere, nunc musae universitatis Dilinganae in scenam christianam produxere, cum templum Societatis Jesu Illmi Principis Henrici antistitis Augustani auspicio feliciter coeptum, sumptu copiose provectum, liberalitate magnifice erectum, eidem Virgini dedicaretur III. Idus Jun. Dilingae, apud viduam Joannis Mayer“ mit BV Fratrum Marchtallensium.

Den größten Einfluß gewann P. Georg Stengel durch seine religiös-erbaulichen Werke volkstümlicher Art. Sein Werk über die göttliche Vorsehung wurde als besonderes Trostbuch während des Dreißigjährigen Krieges empfunden und gewertet.

Seine Druckschriften in der Barockbibliothek zu Neresheim.

- A 1150 8°, Pergamentband, aus Obermarchtal. 3 Blatt, 274 Seiten Text, 9 Blatt Verzeichnis der merk- und denkwürdigen Sachen. Neue Jahresschenkung, d. i. kürzer und nützlicher Unterricht von Liebe, Verehrung und Anbetung des allerheiligsten Namens Jesu, schon vor mehr als 70 Jahren in lateinischer Sprache beschrieben von P. Georgio Stengelio Soc. Jesu, anjetzo aber von einem anderen Priester SJ unter dem Schutz der hl. Hirnschale sancti Sebastiani zu Ebersberg übersetzt. Augsburg 1720, Matthias Wolff. Druckerlaubnis durch P. Franz Xaver Amrhyn, Provinzial von Oberdeutschland in Eichstätt.
- H 10 Großfolio, 2 Schließen verloren, Pressung schlecht erhalten. Georgii Stengelii S. J. *Mundus theoreticus divinatorum judiciorum in IV partes digestus*. Coloniae Agrippinae 1686, sumptibus haeredum Joannis Widenfeld et Godefridi de Berges. 10 Blatt Prooemium, 32 S. Index rerum, 154, 296, 256, 246 Seiten Text, 46 Seiten Index. BV an Vorsatzblatt „Liber ss. Udalrici et Aefrae in Neresheim“ (Schrift von Sekretär Heyser).
- H 313 P. Georgii Stengelii S. J. *Von den göttlichen Urtheilen und Anordnungen in 4 Teilen*, sehr nützlich für Sonn- und Feiertagspredigten wie auch für ein gutes Haus- und Lesebuch, am Anfang in lateinischer Sprach geschrieben von P. Georg St., anjetzo aber von einem anderen Priester der Gesellschaft Jesu (in

- Ebersberg) in die deutsche Sprache übersetzt. Augsburg und Dillingen 1712, Joh. Caspar Bencard. Vier Bände, Folio: I = 4 Bl., 548 Seiten, 31 Bl. Indices; II = 1 Bl, 796 Seiten, 39 Bl Indices; III = 1 Bl, 701 Seiten Text, 34 Bl Indices; IV = 1 Bl, 711 Seiten Text, 44 Bl Indices. Je 2 Schließen an allen 4 Bänden (mit Gewalt) abgegangen BV: FF. Neresheim oder Monasterii Neresheim. Einbände stark abgewetzt, großes Wappen von 1589, Herzwappen kaum mehr kenntlich (Kyburger Löwen mit N darüber).
- N 137/1 12°, 2 Schließen. *De bono et malo syllogismo* auctore G. Stengelio, olim in cath. et celebri academia Dilingana philos. prof. ordinario. Monachii 1618, apud Nicolaum Henricum. Pars I = 4 + 113 S; Pars II = 6, 143 S, 6 S. Index.
- N 883 *Disputationes philosophicae* . . in catholica et celebri academia Dilingana praeside Georgio Stengelio S. J. Philosophiae professore ordinario ad publicum exercitium instituet
- n. 16 *De bonis artibus in specie*, 1616, V. Jd. Dec. 18 S.
- n. 17 *De bonis artibus in genere*, 1619, 9. December 14 S.
- n. 18 Castigatio philosophica: *Malarum quarundam artium, partim antiquarum, partim recentium*, pro solenni disputatione 1617, VIII. cal. Martii 30 S.
- n. 19 *Bonorum quorundam naturae effectum declaratio*, 1617, Junii, 14 S.
- n. 20 *Judicium de arcanis quibusdam iisque malis naturae effectibus seu potius defectibus ac praecipue de illis, quae circa monstra in disceptationem venire possunt*, 1617, 30. Junii 14 S.
- n. 21 *Peripateticae et evangelicae doctrinae comparatio, qua ostenditur, quanta utrique ab altera lux accesserit*. 1617, 12. Calend. Septembr. 34 + 3 Seiten (folgt der Syllabus candidatorum (insgesamt 55 Namen).
- T 43/3 8°, 2 Schließen. Schlechterhaltene Pressung. *Dissertatio de laqueis pontificis nomine, re Lutheranis, quos irato deo, misere illaqueatus Jacobus Reihing Augustanus texuit*, Georgius Stengelius Augustanus Soc. Jesu, s. theol. doctor, in cathol. orthodoxa Ingolstadiana academia professor retexuit anno 1622. ed. altera. Ingolstadt, typis Wilhelmi Ederi. 5 Bl + 114 Seiten Text.
- T 43/4 *Secunda revocatio Jacobi Reihing ad aram veritatis revocata et in hostiae vicem mactata* a Georgio Stengelio Augustano Soc. Jesu . . . professore in inclyta et catholica Ingolstadiana academia. 1622. Ingolstadt, typis Gregorii Haenlin. W an Bischof Johann Gottfried in Würzburg und Bamberg. 4 Bl. 132 Seiten.
- T 50 8°, 2 Schließen. *Nova s. scripturae tineae*, hoc est Jacobus Reihing araneorum parens, divini verbi populator e suis latebris excussus a Georgio Stengelio Augustano Soc. Jesu . . Ingolstadt 1624, Gregor Haenlin. W an den Fürstbischof Johann Christoph in Eichstätt. BV am T: Liber monasterii Neresheim (Schrift von Sekretär Heyser). 12 Bl, 307 S, 3 S Index.
- T 50/1 *Scarabaeus, hoc est, Jacobus Reihing araneorum parens*, qui de justificatione haeretice docens suo teste testimonio . . . vanus esse ostenditur a Georgio Stengelio Augustano, Soc. Jesu . . Ingolstadt 1625, formis Wilhelmi Ederi. W an Bischof Heinrich in Augsburg. 12 Blatt, ad lectorem, 196 Seiten Text + 3 S Index.
- T 267 8°, 2 Schließen verloren, abgenützte Pressung. Georgii Stengelii Soc. Jesu theologi *Libri duo de duobus apostatis* sive duae paraeneses, in quarum I. exemplo Luciferi et malorum angelorum, in II. dictis factisque Jacobi Reihingi,

Theodori Thumii, aliorum praedicantium aut apostatorum ostenditur, quam sit miserum a deo et veritate recedere. Ingolstadt 1627, apud Gregorium Haenlinum. BV am T oben: Monasterii ss. Udalrici et Afrae in Nöresheim. W an Johann Ludwig von Ulm, Baron von Erbach, Herr in Murbach, Mittelbiberach ua. 10 Bl, ad lectorem 4 Bl, 585 Seiten Text, 43 Seiten Indices.

T1838/4 8°, 2 Schl., schlechterhaltene Pressung. Aus Obermarchtal. W an Abt Johannes in Oberelchungen bei Ulm („fautor singularis“).

De natura et proprietatibus angelorum dissertatio auctore Georgio Stengelio Soc. Jesu, prof. ord. in . . univers. Ingolstadiensis proposita . . 1625, 5 Juli. Ingolstadt, typis Wilhelm Eder. 4 B., 104 Seiten Text.

1838/10 Divi Eystettenses: Willibaldus, Wunibaldus, Sola, Walburga sermonibus aliquot e manu scripto veteri codice petitis laudati et Rmo . . Princip. Domino . . Joanni Christophoro episcopo Eystettensi consecrati a Georgio Stengelio soc. Jesu theologo. 8°, 2 Schließen, 14 Blatt W und ad lectorem, 64 Seiten Text.